

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am
Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen
Wir bitten um größte Kürze in den Berichten

Provinzialverband Schles. Uhrmacher E. V.

Vorstandssitzung am 4. Januar in Breslau. Anwesend sind die Herren Kollegen: Göhring (Konstant), Franz (Kreuzburg), Nerger (Waldenburg), Herrmann (Bunzlau), Hanke (Gnadenfrei), Kleinert (Glogau), Schuler (Liegnitz), Rathmann (Habelschwerdt), Lichey (Schweidnitz), Methner (Groß-Wartenberg), Hempel, Bock und George alle aus Breslau. Der Vorsitzende Kollege Hempel eröffnet und wünscht allen Mitgliedern ein gesundes und geschäftlich gutes neues Jahr. Der letzte Sitzungsbericht wird vorgetragen und genehmigt. Die Abstimmung der Innungen für die Stempelung der 8er Uhren war dafür. Das Oberschlesische Arbeitsamt bittet um Bekanntgabe der Tarife. Es wird mitgeteilt, daß wir in unserem Bezirk seit drei Jahren ohne Tarif sind. Eine Beschwerde wegen Hausierens mit Uhren findet durch persönliche Aussprache ihre Erledigung. Die Abgrenzung unseres Verbandes wird dem Zentralverband mitgeteilt. Unser Verband umfaßt die Reglerbezirke Mittel- und Niederschlesien ganz, von Oberschlesien gehören die Innungen Kreuzburg und Neiße zu uns. Der Verband vertritt die Ansicht, daß die Lehrlingshöchstzahlen auch innegehalten werden müssen. Die Innungsvertreter werden auf die günstige Versicherungsmöglichkeit gegen Einbruch, Diebstahl und die Haftpflichtversicherung bei der Frankfurter Versicherungs-A.-G. hingewiesen. Allgemein ist die Ansicht, daß mit den Plakaten „Schenkt Uhren“ ein guter Erfolg zu verzeichnen war. Eine Lehrlingsstreitsache wurde den Mitgliedern bekanntgegeben, um aufklärend zu wirken. Der Provinzialverband protestiert dagegen, daß nach den neuen Satzungen der Sterbehilfskasse des Zentralverbandes nur hinterbliebene Ehefrauen und Kinder die 100 Mk. Sterbegeld ausbezahlt bekommen. Die Begründung geht direkt nach Halle. Es wird angeregt, einen Kursus für elektrische Uhren einzurichten. Die Innungen und Vereine werden ersucht, bald diejenigen Mitglieder namhaft zu machen, welche sich an einem solchen Kursus beteiligen wollen.

R. Hempel, Vorsitzender.

A. George, Schriftführer.

Frankfurt a. M. (Verein.) Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 22. Februar, abends 8 Uhr, im Handwerkerhaus, Braubachstr., im „Jureitsaal“, statt. Der Vorstand.

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Dienstag, den 8. Februar, nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Neckarsälchen der Stadthalle in Heidelberg, Vollversammlung. Da zum Teil sehr wichtige Angelegenheiten der Erledigung harren, so bitten wir um vollzähliges und pünktliches Erscheinen. Tagesordnung geht den Herren Kollegen besonders zu.
Fr. Wiegelmann, Schriftführer.

München. (Zwangsinnung.) Am Montag, dem 21. Februar, nachm. Punkt 2 Uhr, findet im Kreuzbräu, Brunnstraße 7, Saal 2, parterre, die erste diesjährige Generalversammlung mit Neuwahl statt.
Wilhelm Tombrock, Obermeister.

Stendal. (Zwangsinnung.) Am 14. Februar, vorm. 11 Uhr, findet in Stendal, Hotel „Schwarzer Adler“, eine ordentliche Innungsversammlung statt. Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungslegung. Vorstandswahl. Haushaltplan. Mitteilungen des Zentralverbandes und über den Obermeistertag des Unterverbandes (Fachschule). Verschiedenes.
Meyer.

Göttingen. (Zwangsinnung.) Die Innung beabsichtigt, nach Ostern einen Optikerkursus unter Leitung des Herrn Rietzmann (Rathenow) abzuhalten. Kollegen, die auch nicht der Innung angehören, können sich an diesem Kursus beteiligen. Anmeldung bis 1. Mai bei Herrn Obermeister G. Teuteberg, i. Fa. G. Ludewieg (Göttingen).
H. Tolle, Schriftführer.

Allenstein. (Freie Innung.) Versammlung am 27. Januar in Allenstein. Der Obermeister, Kollege Otto Frost, eröffnete. Ein schwacher Besuch von nur 14 Kollegen kennzeichnet die geschäftliche Lage. Turnusmäßig scheidet aus der Kassierer Kollege Wagisbauer (Allenstein) und der II. Schriftführer Kollege Halbscheffel (Passenheim); dieselben werden durch Zuruf wiedergewählt und nehmen die Wahl an. In dem von Kollegen Kreutz zu leitenden Fachzeichenkursus kommt nur ein Meisterkursus in Frage, und eventuell können solche Lehrlinge teilnehmen, die soweit vorgebildet sind, daß sie diesem folgen können. Der Jahresumsatz und das Weihnachtsgeschäft führen zu reger Aussprache, desgleichen nimmt einen breiten Raum ein die Steuerschraube, Buchführung, wie sie von den Finanzämtern für „richtig“ anerkannt werden. Ferner die Bewertung der Lager in den großen Städten vom rein

kaufmännischen Standpunkt aus, und die Bewertung in der Provinz und wie die Finanzämter hierbei einen Geschäftstreibenden gegen den anderen ausspielen. Betreffs der für „richtig“ gehaltenen Buchführung kommt es zur Bemerkung, daß in beinahe keiner anderen Branche solche Debatten wie die diesmalige hervorgerufen werden. Die Finanzämter erkennen den „Uhrmacher am Werkstisch“ nicht an, während oft die Kollegen sich mit Lehrlingen behelfen oder ganz jungen Gehilfen, nur um überhaupt sich über Wasser zu halten. Die Steuerbehörde verlangt nicht allein die Erhaltung des § 13, sondern geht, da die Lager im Gewerbe ziemlich hoch sind (im Verhältnis zu anderen Branchen und dem vielfachen Umschlag derselben), darüber hinaus mit Buchhalterin und Bücherrevisor, so daß der Steuernachweis oft das Doppelte bis Dreifache der Gesamtsteuer ausmacht. Ein entsprechender Antrag soll an den Ostpreussischen Zentralverband und durch diesen an den Zentralverband gestellt werden. Es ist ganz unhaltbar, daß die Branche dieses aushält und nicht in aller Kürze totgesteuert wird. V. Gellonneck, I. Schriftführer.

Altenburg. (Freie Innung.) Generalversammlung am 23. Januar. Obermeister Leunert eröffnet mit den besten Wünschen für das kommende Jahr und nimmt gleichzeitig Gelegenheit, für die erwiesene Ehrung zu seinem 60. Geburtstag herzlich zu danken. Die drei letzten Niederschriften wurden verlesen und ohne Widerspruch genehmigt. In einem Jahresbericht gab der Schriftführer ein Gesamtbild vom verflossenen Jahre. Besondere Erwähnung verdient die Anschaffung einer Innungskartei und wiederholt getätigte Gemeinschaftsreklame. Hieran anschließend gab der Kassierer einen Ueberblick über den Stand der Kasse, nach Prüfung derselben wurde ihm Entlastung erteilt. Die Bekanntgabe der zahlreichen Eingänge erforderte geraume Zeit, dieselben wurden eingehend besprochen und durchberaten. Für 35 durchreisende stellungslose Uhrmacher wurden Unterstützungen gezahlt. Sitzungsgemäß schied der gesamte Vorstand aus und mußte auf die Dauer von 3 Jahren neu gewählt werden. Aus Gesundheitsrücksichten bat Kollege Stolze, von einer Wiederwahl als Schriftführer Abstand zu nehmen, dem wurde entsprochen; für seine aufopfernde Tätigkeit als langjähriges Vorstandsmitglied wurde ihm der Dank der Innung durch den Obermeister zum Ausdruck gebracht. In der Neubesetzung des Vorstandes trat demnach insofern eine Änderung ein, indem der bisherige Kassierer Rolle das Amt des Schriftführers übernahm, während Kollege Oette als Kassierer neu in den Vorstand kam; alle übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl wieder an. Das Amt des Schatzmeisters der Innungssterbekasse wurde Kollegen Oette ebenfalls übertragen. Die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes wurde aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Die Versammlung nahm einen würdigen Verlauf und endete in einem geselligen Beisammensein mit den Frauen der Kollegen. Nächste Quartalsversammlung am 24. April in Altenburg.

I. A.: Fritz Rolle, Schriftführer.

Frankfurt a. M. (Verein.) Generalversammlung mit Vorstandswahl am 25. Januar. Der Vorsitzende Kollege Walter Schwarz gab einen kurzen Bericht über die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit des Vorstandes, den Besuch der Monatsversammlungen und gedachte der Toten des Jahres 1926. Nachdem der Jahres- und Kassenbericht und die Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgt war, legte der alte Vorstand statutengemäß seine Ämter nieder. Der bewährte seitherige I. Vorsitzende Walter Schwarz war nicht mehr zu bewegen, noch weiter sein Amt bei eventueller Wiederwahl zu übernehmen. Das Wahlergebnis war folgendes: I. Vorsitzender: Heinr. Bauer (Frankfurt a. M., Leipziger Straße 1), II. Vorsitzender: Gg. Breitschwerdt (Frankfurt a. M., Goethestraße 37). I. Schriftführer: Louis Coquot (Hannau a. M.), Kassierer: Fritz Lang (Frankfurt a. M., Roßmarkt), protokollierender Schriftführer: Rich. Genterczewsky (Frankfurt a. M., Rotlindstr. 39). Zu Beisitzern wurden gewählt die Kollegen Adolf Matt, Brackelmann, Renken, Felser, Heid, Förster. Schluß der Versammlung gegen 12 Uhr.

Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß nunmehr die Mitgliederversammlungen im Jureitsaale des Handwerkerhauses, Braubachstraße, stattfinden.

Leider war unser langjähriger, verdienstvoller I. Vorsitzender, Herr Kollege Walter Schwarz (Frankfurt a. M., Kleiner Kornmarkt 4), nicht mehr zu bewegen, weiterhin das Amt als I. Vorsitzender zu übernehmen. 3 Jahre lang hat er seine ganze Energie und Arbeitskraft in den Dienst des Uhrmachervereins gestellt. Der Uhrmacherverein und sein Vorstand hat ihn ungern scheidend sehen. Die Gründung der Uhrmacher-Fachklasse in Frankfurt a. M., der Glasversicherung des Uhrmacherverbandes Hessen und der Sterbehilfe des Uhrmacherverbandes Hessen sind in erster Linie seinem Eingreifen und seiner Arbeit zuzuschreiben. Die elektrische Uhrenanlage, die der Uhrmacherverein dem neuen Handwerkerhause gestiftet hat, wäre wahrscheinlich ohne den unermüdeten Willen und die Arbeit unseres Kollegen Walter Schwarz, der alle Hindernisse zu überbrücken verstand, nicht möglich gewesen. Deshalb sagen wir ihm auch auf diesem Wege nochmals Dank und hoffen, daß er im nächsten Jahre im Vorstand wieder mitarbeiten wird.

Coquot, I. Schriftführer.